



# UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe

## Gedankensplitter November 2017

### ... upps, da waren's nur noch neun!

#### CDU Fraktion Kalletal pfeift personell auf dem letzten Loch

Bei den Kommunalwahlen 2014 errang die CDU Kalletal 13 Mandate (SPD 14) – und schon dieses Ergebnis war im schwarzen Intrigantenstadel hausgemacht, fiel aber damals unerwarteterweise noch relativ glimpflich aus. Es dauerte jedoch lediglich ein paar Tage und die Fraktion hatte sich selbst zerlegt. Ein direkt Gewählter und zwei von der Liste verließen die CDU Fraktion Kalletal (wollten aber ihr CDU-Parteibuch behalten, was zu vielen Diskussionen über Ausschluss etc. führte und zu weiteren Zerreißproben). Sie schlossen sich zu Freie Mandate Kalletal (FMK) zusammen, keine Partei, lediglich eine Fraktionsgemeinschaft einzelner Ratsmitglieder. Macht aber finanziell mit Fraktionsstatus schon einen großen Unterschied, den die Kalletaler SteuerzahlerInnen aufbringen müssen. Eine weitere Person von der CDU-Liste verließ etwa zur selben Zeit Fraktion und Partei und sitzt seither als Einzelkämpferin im Rat.

Upps, da waren es nur noch neun! Hätte für die SPD - bei entsprechender Führung - ja recht komfortabel sein können. Aber um es mit Peer Steinbrück, ihrem ehemaligen Kanzler-Kandidaten, auszudrücken: Hätte, hätte Fahrradkette.... Der Zustand dieser Partei ist auch nicht besser als in der CDU - wie man hinter vorgehaltener Hand munkeln hörte. Für alle sichtbar wurde es spätestens 2015 bei ihrem Wahlkampf für den eigenen Bürgermeister-Kandidaten.

Dem äußeren Anschein nach haben sich derzeit im Kalletaler Rat (fast) alle ganz, ganz lieb und würden, wenn es die UKB nicht gäbe, alle Entscheidungen auf Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig fällen. Somit war der Austritt des abgewählten Kalletaler CDU-Fraktionsvorsitzenden Jens Unshelm und sein sofortiger Eintritt bei der FMK in diesen Novembertagen denn doch **mehr als ein Zeichen**. Wie der örtlichen Presse zu entnehmen war, vermisste er Vertrauen, Offenheit und Ehrlichkeit und beklagte, dass sich die Fraktion „erneut äußeren Einflüssen preisgebe“, seine Abwahl als Fraktionsvorsitzender habe damit „nur im Geringsten“ zu tun. (LZ 03.11.17) Überrascht haben muss ihn die Gegenkandidatur aus Kaldorf aber dann wohl doch, da er vorher keine Signale aus der Fraktion bekommen hat, wobei der neue Vorsitzende wiederum betont, dass ihn Fraktionsmitglieder aufgefordert haben zu kandidieren. Offenheit und Ehrlichkeit geht anders! Aber das ist wohl keine Tugend der „äußeren Einflüsse“, die zwar das Parteibuch wie eine Monstranz vor sich hertragen, sich ihrem eigenen Ego und Netzwerk jedoch mehr verpflichtet fühlen als konstruktiver Gemeinde-Politik. Die CDU pfeift jedenfalls personell mittlerweile auf dem letzten Loch. Da darf in dieser Legislaturperiode (die Hälfte ist rum) nicht mehr viel anbrennen, dann ist sie mit ihrer

Reserveliste, die 27 Namen aufführt, am Ende. Bis Listenplatz 22 ist sie mit dem letzten Neuzugang „abgearbeitet“. Vielleicht sollten sich Sven Rainer Hoffmann (Kind von FMK-Hoffmann?), Volker Preuß, Susann Sprick, Friedrich-Wilhelm Holländer und Pierre Glang (Kind von CDU-Glang?) schon einmal seelisch auf ein Schreiben aus dem Rathaus vorbereiten und sehr genau darüber nachdenken, ob sie sich diese fremdbestimmte Rumpftruppe wirklich antun wollen... (ED09112017)